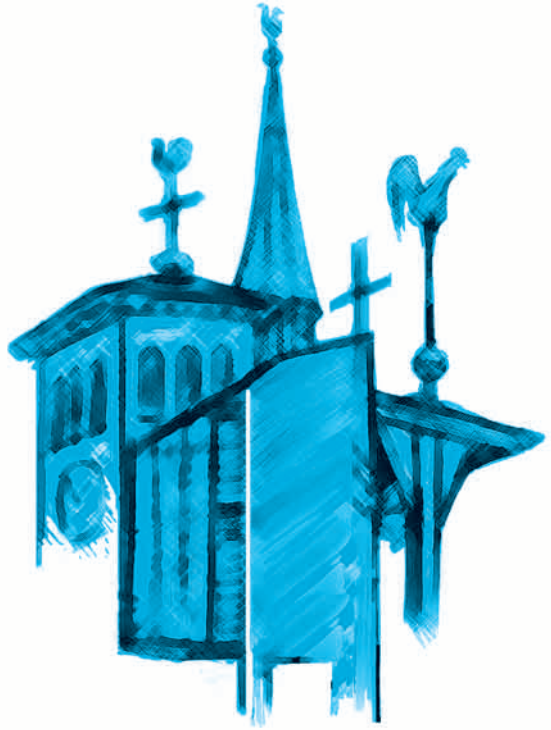


Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberesslingen



# Überblick

- Seit vielen Jahren bewährt: die Oberesslinger Ökumene
- Eine Ära geht zu Ende: Dorothee Höger verabschiedet sich in den Ruhestand
- Sommerfest rund ums Ertinger-Haus
- Oberesslingen aus japanischer Sicht

Liebe Leserin, lieber Leser, von unserem Gartenstadthaus gehen Brücken in ganz unterschiedliche Richtungen: zu Kindern und Eltern aus dem Kindergarten- und Kindertagesstättenbereich, zur evangelischen Kirchengemeinde, zu Familien, die unter dem „early excellence“ Gedanken erreicht werden sollen. Außerdem sollten eine interkulturelle und eine Mehrgenerationen-Brücke geschlagen werden. Das alles braucht eine wohldurchdachte Organisationsform, einen Plan der nachhaltigen Finanzierung und tatkräftige Menschen zum Brückenbauen. Und mitten im Bauen haben wir uns selbst ein Bein gestellt: die geltende Anstellungsordnung der evangelischen Landeskirche ist für ein derartiges Haus nicht mehr zeitgemäß. Wir haben dies am Fall der muslimischen Hauswirtschafterin, Frau Otakli, zu spüren bekommen. Die Rechtslage ließ in ihrem Fall eine unbefristete Anstellung nicht zu. Das hat viele Menschen nachdenklich gemacht und bei einigen heftige Reaktionen ausgelöst. Dadurch kam einiges in Bewegung. Unser Dekan, Bernd Weißenborn, steht in Kontakt mit Oberkirchenrat Erwin Hartmann. Als Leiter des Dezernats Dienstrecht und Arbeitsrecht verantwortet dieser dieses Thema in unserer Württembergischen Landeskirche. Zu Gesprächen mit den islamischen Vereinen wurde unter anderem der Tag der offenen Moschee genutzt. Dass unser Evangelisches Gartenstadthaus ein Ort der Integration bleibt, dazu braucht es gegenseitiges Vertrauen. Das ist in den

letzten Monaten dort gewachsen zwischen den Eltern und Erzieherinnen, den Frauen, die sich beim Strick- und Schwätztreff austauschen und den Teilnehmerinnen am Sprachkurs. Gemeinsames Kochen internationaler Gerichte hat zum gegenseitigen Verständnis beigetragen. Es ist wichtig, dass wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und an unserem Ziel festhalten: Dieses Haus soll für alle Menschen offen sein!

Ihr

Klaus Niethammer, Redaktionsteam

## Inhalt

Besinnung	3
Ordnung des Gottesdienstes (II)	5
Abschied von Frau Höger	7
Neue Akzente in der Versöhnungskirche	8
Musikalische Angebote	11
Esslingen aus japanischer Sicht	12
Konfirmationen 2012	13
Kinderbibeltage	14
Zum Mitfreuen und Mittragen	15
Gottesdienste	16
Gruppen und Kreise	19
Ein Fest für's Ertinger-Haus	23
Kinderkirchfrühstück	24
Esslinger Beitrag 2011	26
Diakonin Speidel lädt ein	29
Adressen und Telefonnummern	30

# Ökumene – so vielfältig wie das Leben

**Pfingsten ist das Fest der Ökumene.** Die geographische Ökumene, das heißt Menschen aus dem ganzen Mittelmeerraum, trifft sich in Jerusalem. Noch wichtiger die theologische Ökumene: „...wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden“ (Apg 2,11). Mehr Ökumene geht nicht!

Leider ist es bei diesem Auftakt nicht geblieben. Vieles kam anders. Man meinte, gute Gründe zu haben, wenn man auf Distanz ging, das Trennende betonte und Gegensätze herausarbeitete. Nach langen und leidvollen Kapiteln der Trennungen und Spaltungen spüren wir in unseren Gemeinden, dass der Geist der Einheit „schafft“. Was heute ökumenisch selbstverständlich ist, war nicht immer so und es ist noch gar nicht so lange her, dass vieles ganz anders war.

Gerne beleuchte ich aus 15jähriger Erfahrung die **Ökumene vor Ort**: Regelmäßige ökumenische Gottesdienste für Gemeinden und besondere Zielgruppen, ökumenischer Kanzeltausch, ökumenische Bibelwochen mit Vortrags- und Gesprächsabenden, ökumenische Gemeindefeste, ökumenische Trauungen, ökumenische Schulgottesdienste und Religionsunterricht, ökumenische Haus- und Familienkreise, Treffen der Kirchengemeinderäte .... – alle diese Standardangebote im Laufe des Kirchenjahres sind aus unseren Gemeinden nicht mehr wegzudenken.

Verborgen, aber bewährt ist die Zusammenarbeit im diakonisch-caritativen Bereich: Sorge um und Pflege von alten und kranken Menschen zu Hause, Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfen, Betreuung von Wohnsitzlosen, Hilfen für junge Familien durch organisierte Familienpflege oder Bildungsarbeit in der Ökumenischen Familienbildungsstätte. Selbstverständlich ökumenisch offen ist die tägliche Kleinarbeit in den kirchlichen Kindergärten, aber auch die Erwachsenenbildung, die Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, die Hospizbewegung bei Sterbefällen oder die Begleitung von Menschen in Trauer.

Und während ich mich bemühe, alle Ebenen aufzuzählen, habe ich bestimmt unabsichtlich etwas außer acht gelassen, - ach ja, da gibt es das ökumenische Projekt „Kloster für die Stadt“, die ökumenische Marktandacht, die Hochschul- und die Cityseelsorge, zweimal gab es eine „Nacht der offenen Kirchen“, nicht zu vergessen das reichhaltige kulturelle und spirituelle Angebot der Kirchenmusik ... und ... und ... so vielfältig gestaltet sich in der einst „rein evangelischen Reichsstadt“ die Zusammenarbeit der Kirchen.

Sehr geschätzt und gepflegt haben die Oberesslinger Seelsorger/innen das regelmäßige „Conveniat“. Vier- bis fünfmal pro Jahr trifft man sich, man

nimmt teil an den Freuden und Sorgen der Schwestergemeinden, man plant Gemeinsames, man theologisiert miteinander und spürt, wie alle „im gleichen Boot“ sitzen. Und wenn sonst der Schuh drückt oder das Herz sich öffnet, dann ist der Griff zum Telefonhörer selbstverständlich.

Die Zeit der konfessionellen Abschottung und Distanzierung gehört nun – Gott sei es gedankt, es hat ja durch Reformation und Gegenreformation viele Wunden gegeben! – der Vergangenheit an. In Esslingen leben heute 41% der Einwohner ohne Konfessionsangabe. 35% gehören einer evangelischen und 25% der römisch-katholischen Kirche an, also zwei Drittel Christen, ein Drittel Nichtchristen in unserer Stadt.... So haben sich die Zeiten verändert!

Um der Ökumene ein gemeinsames Sprachrohr zu geben, wurde am 14. März 2005 in der Franziskanerkirche die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gegründet. Ihr gehören die Evangelische Gesamtkirchengemeinde und die Evangelischen Gemeinden Zell und Berkheim an, dazu die Evangelisch-methodistische Kirche und die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Baptisten), die Katholische Gesamtkirchengemeinde sowie die Griechisch-orthodoxe Kirche. In regelmäßigen Delegiertenversammlungen und in der Vorstandarbeit wollen die Mitglieder das Zusammenwachsen der getrennten Kirchen und Gemeinden fördern und ihre Verbundenheit im Zeugnis

und Dienst sichtbar machen. So zu lesen in der von den einzelnen Mitgliedern unterzeichneten Gründungsurkunde.

Wie Sie wissen, bin ich seit 1. Januar 2011 im Ruhestand. In einigen Wochen werde ich Esslingen verlassen und in Bad Cannstatt („Seelberg wohnen“) mein Ruhestandsdomizil beziehen. Allen in der Ökumene unserer Stadt und darüber hinaus engagierten Brüdern und Schwestern danke ich für das gute Miteinander und wünsche für ihre Arbeit Gottes Segen gemäß dem Wunsch unseres Herrn „...dass alle eins seien“ (Joh 17, 21)

*Hans Nagel,  
Pfarrer der Kath. St. Albertusgemeinde  
Oberesslingen*



Pfarrer Nagel (2. von rechts) im Gespräch beim Ökumenischen Gemeindefest 2011 in der Versöhnungskirche)

Pfarrer Hans Nagel wird am  
**Sonntag, 17. Juli 2011 um 16 Uhr**  
in St. Albertus Magnus verabschiedet.

# Von der Ordnung des Gottesdienstes (II)

## Die Liturgie

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass der Ablauf unserer Gottesdienste, die Liturgie, ganz besonderen Regeln folgt, bei der die einzelnen Elemente einen Spannungsbogen bilden? Er führt uns von Eröffnung und Anrufung zur Verkündigung und Bekenntnis, und dann mit Fürbitte und Sendung zurück in unseren Alltag. Er ist deshalb vor allem auf die Predigt ausgerichtet und in seinen liturgischen Elementen eher karg im Vergleich beispielsweise zum Gottesdienst der bayrischen Landeskirche, der sich an der deutschen Messe orientiert. Lassen Sie uns einen Weg durch unseren württembergischen Gottesdienst gehen.

### **Glockenläuten**

Mit dem Läuten der Glocken wird die Gemeinde in aller Öffentlichkeit zum Gottesdienst gerufen und eingeladen.

### **Vorspiel und Eingangslied**

Mit festlicher (Orgel-)Musik wird der Gottesdienst eröffnet. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied stimmt die Gemeinde in das Gotteslob ein.

### **Eröffnung und Begrüßung**

„Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ – dieser trinitarische Gruß, auch „Votum“ genannt, steht am Anfang eines jeden Gottesdienstes. Mit ihm wird uns bewusst gemacht, dass wir im Vertrauen auf die Gegenwart Gottes versammelt sind. Abgeschlossen wird er mit dem in der Regel gesungenen „Amen“. Dem

schließt sich eine persönliche Begrüßung an, wenn sie nicht schon vor dem ersten Lied erfolgt ist. Häufig wird dabei auch der Wochenspruch genannt, der das Thema, das über diesem Sonntag und der folgenden Woche steht, aufgreift.

### **Psalmgebet**

Mit einem der Psalmen (im alten Testament gesammelte Lieder und Gebete) sind wir mit der betenden Kirche aller Zeiten verbunden. In Oberesslingen beten wir die Psalmen in ganzen Versen, im Wechsel zwischen Pfarrer / Pfarrerin und Gemeinde oder im Wechsel zwischen zwei Gemeindeguppen (Altarseite / Kanzelseite). Der Psalm wird mit dem gesungenen „Ehr sei dem Vater“ abgeschlossen. In der Karwoche entfällt das „Ehr sei dem Vater“.

### **Eingangsgebet und Stilles Gebet**

Das Eingangsgebet wird in dem Vertrauen gesprochen, dass Gott immer schon hört. Beim anschließenden Stillen Gebet hat jede und jeder einzelne die Möglichkeit, das vor Gott zu bringen, was ihn gerade bewegt.

### **Glaubensbekenntnis**

An Festtagen und Abendmahls- und Taufgottesdiensten wird gemeinsam das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen. In ihm haben unsere Mütter und Väter im Glauben das ihnen Wesentliche unseres Glaubens zusammengefasst. Es verbindet uns mit den Christen über Jahrhunderte hinweg und in aller Welt.

## **Schriftlesung**

Die Lesung aus der Bibel bezieht sich auf das Thema des Gottesdienstes und den Predigttext. Sie wird bei uns von Kirchengemeinderäten oder anderen Gemeindegliedern übernommen. Würden Sie auch gerne hin und wieder die Schriftlesung übernehmen? Dann melden Sie sich doch bitte bei einem der Pfarrer, der Pfarrerin oder beim Kirchengemeinderat.

## **Wochenlied**

Das Lied vor der Predigt ist das Wochenlied, das zum Thema des Sonntags passt.

## **Predigt**

Das Zentrum des evangelischen Gottesdienstes ist die Predigt. In ihr wird ein Bibeltext erklärt und für die heutige Zeit ausgelegt. Für jeden Sonntag ist ein Predigttext nach der Perikopenordnung vorgeschlagen. (Eine Perikope ist ein Bibelabschnitt). Es gibt sechs Perikopenreihen, das heißt, nach sechs Jahren wiederholen sich die Predigttexte. Dieses Kirchenjahr wird über die 3. Perikopenreihe gepredigt. Das Gehörte findet, wenn möglich, einen Ausdruck im **Lied nach der Predigt**.

## **Abendmahl**

Einmal monatlich und an Festtagen feiern wir im Gottesdienst Abendmahl.

## **Fürbitten**

Mit den Fürbitten nehmen wir die Welt und jeden einzelnen, die weltweite Kirche und die eigene Gemeinde ins Gebet.

## **Vaterunser**

Zu jedem Gottesdienst gehört dieses Gebet, das Jesus uns selbst gelehrt hat. Es verbindet uns mit Christen aller Zeiten und an allen Orten. Während des Vaterunsers läutet eine Glocke und lädt auch Menschen zum Mitbeten ein, die nicht in die Kirche kommen konnten. Nach einem letzten **Lied** folgen die

## **Abkündigungen**

In ihnen wird der Zweck des Gottesdienstes bekanntgegeben, über Veranstaltungen und das Gemeindegeschehen informiert und alle die mit Namen genannt, die besonders in die Fürbitte der Gemeinde aufgenommen werden: Täuflinge und Brautpaare der kommenden Woche, die Verstorbenen der vergangenen Woche. Ihrer wird mit einem Gebet oder einem biblischen Wort gedacht.

## **Segen**

Aus dem Gottesdienst werden wir mit dem Segen in unseren Alltag entlassen. Wir gehen mit dem Zuspruch, dass Gott mit uns geht: „Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6, 24-26) Die Gemeinde antwortet mit dem gesungenen „Amen“. (Das hebräische Wort „Amen“ bedeutet „So sei es“)

## **Nachspiel**

Mit festlicher Musik wird der Gottesdienst beendet.

*Margret Remppis*

# Abschied nach 22 Jahren als Mesnerin

Wer kennt sie nicht, unsere Frau Höger? Sonntags begrüßt sie freundlich die Gottesdienstbesucher und Gottesdienstbesucherinnen, unsere Mesnerin. Sie ist die Frau, die mit viel Liebe, Engagement und Verantwortungsbewusstsein stets dafür sorgte, dass unsere Martinskirche sonntags wie werktags in gut gepflegtem Zustand erscheint. Für unsere Abendmahlsfeiern richtete sie Kanne, Kelch und Hostien her, bei den Taufen schmückte sie das Taufbecken. Sie war die Herrin der Glocken und des Lichts in der Kirche. Ohne ihre Arbeit im Vorder- und Hintergrund hätten Gemeinde und Pfarrer sehr oft sehr alt ausgesehen.

Auch unter der Woche war sie oft in oder an der Martinskirche anzutreffen, weil es etwa eine Beerdigung vorzubereiten galt, oder ein Konzert. Und wie

oft war sie nicht die erste Anlaufstelle für einen rat- und hilfesuchenden Menschen? Sehr oft! Außerdem konnte Frau Höger interessierte Kirchenbesucher kompetent in die Geschichte der Neugestaltung der Martinskirche einführen, so dass diese über ihr Fachwissen nur so staunten.

Dorothee Höger trat ihren Dienst als Mesnerin der Martinskirche am 1. Juli 1989 an. Nun geht sie nach 22 Jahren (!) treuem Mesnerdienst zum 1. Juli 2011 in den wohlverdienten Ruhestand, was wir sehr bedauern.

Kirchengemeinderat und Pfarrer bedanken sich an dieser Stelle sehr herzlich bei ihr für ihren vielfältigen und verantwortungsvollen Dienst. Wir wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Im

Rahmen des Gottesdienstes am 3. Juli werden wir Frau Höger offiziell aus dem Mesnerdienst verabschieden. Im Anschluss an den Gottesdienst ist dann in einer kleinen Feier die Möglichkeit gegeben, dass sich die Gemeindemitglieder von Frau Höger persönlich verabschieden können, wobei – zum Glück – der Abschied von Frau Höger ja nur ein relativer sein wird. Sie wohnt selbstverständlich weiterhin in Oberesslingen und hat



Dorothee Höger an der Türe „ihrer“ Martinskirche.

sich bereit erklärt, bei Bedarf ihre Nachfolgerin im Mesneramt zu vertreten.

Zur Nachfolgerin von Frau Höger hat der Kirchengemeinderat **Hildegard Baltes** bestellt. Frau Baltes tritt ihren Dienst am 1. Juli 2011 an. Sie wird sich im Gottesdienst am 10. Juli und in der

nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes der Gemeinde vorstellen.

Wir wünschen Frau Baltes an dieser Stelle schon viel Freude an ihrem neuen Amt und Gottes Segen.

*Für den Kirchengemeinderat:*

*Dr. Jörg Bauer und Helga Baumann*

## Neue Akzente in der Versöhnungskirche

**Bei zahlreichen Veranstaltungen und einer großen Tombola sollen Gelder für die Renovierung zusammen kommen.**

40 Jahre wird sie bald jung, die Versöhnungskirche, am 2. Advent 2012. Ihr schönes Gesicht und ihren grundsoliden Charakter verdankt sie einer von unserer Kirchenleitung erbetenen Neuorientierung unter Architekten, die in der Evangelischen Akademie Bad Boll tagten, und die nicht mehr weitere Predigerkirchen neben andere setzen sollten, sondern bewegliche und vielseitig nutzbare Exemplare. Das war ein Gedanke, der hier Nahrung fand, und den Architekt Eberhard Weinbrenner aus Nürtingen in vorzüglich schöpferischer Weise umsetzen konnte.

Die Bewegung als gestaltendes Element in einem vielseitigen Sinn. Sowohl der Kirchenraum in seiner Ausstattung soll diese, je nach gottesdienstlichem oder gemeindlichem Anlass, ermöglichen. Aber auch das Grundmuster des Raumes selbst mit

seinen Wänden (Raumschalen) kann immer wieder – zumal nach 40 Jahren – eine neue Akzentuierung erhalten.

Mit dieser neuen Akzentuierung im beweglichen Rahmen hat der Kirchengemeinderat Oberesslingen den Esslinger Künstler Bernhard Huber, der vor kurzem der Martinskirche nebenan helles Licht verschaffte und spürbaren Atem einhauchte, beauftragt. Nicht von ungefähr also. Am 1. März dieses Jahres hat dieses Gremium der Vorlage Bernhard Hubers zugestimmt.

„Ihm (Bernhard Huber) ist wichtig, den Altartisch und die Kanzel durch gezielte Beleuchtung besser zu akzentuieren und den gesamten Raum gleichzeitig durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel (Beamer) vielfach nutzbar zu machen. Sein künstlerisches Konzept sieht vor, die als störend empfundene weiße Verschalung der Wand hinter dem Altar abzubrechen. Herr Huber möchte eine einheitliche Wandfläche des Sichtbeton schaffen, auf den mehrere versetzt angeordnete Flächen

in Trapezform angebracht werden. Ein Blattgold-Trapez soll z. B. Lichtreflexe widerspiegeln, ein weißes Trapez soll als Projektionsfläche für farbige Darstellungen dienen“, so lautet die protokollarische Wiedergabe einer Projektpräsentation des Künstlers.

Alles, was zur Durchführung der Verjüngungs- und Verschönerungskur für die Versöhnungskirche gehört, ist schon in vollem Gange. Ein Bau- und Projektionsausschuss wurde gebildet und dieser hat jetzt die baulichen und finanziellen Aspekte im Visier. Möglichst viel soll in Eigenleistung erstellt werden. Angespartes Geld in Höhe von insgesamt 33.000 Euro für den Künstler kommt aus dem Haushaltsplan. 12.000 Euro sind für bauliche Maßnahmen vorgesehen, so die Vorgaben durch den Kirchengemeinderat. Diese 12.000 Euro sollen durch Opfer und Spenden, vor allem auch durch erzielte Erlöse und Gewinne zusammen kommen. Was tun wir?

Wir bitten nun verstärkt bei unseren „Sonntagmorgen mit Mittagessen“ um einen Beitrag für die „Spirituelle Aufwertung“. Startschuss war der Sonntag, 15. Mai 2011, an dem Konfirmanden darüberhinaus noch Kuchen für denselben Zweck verkauften. Bei der Frauen-Fussball-WM wird es wieder im Pfarrhaussaal das beliebte „Public Viewing“ geben. Über den Verkauf von Getränken, Früchten und Keksen, und diesmal auch dem Angebot einer echten „Stadionwurst“, hoffen wir spürbare Einnahmen zu erzielen. Außerdem

erwarten wir einen satten Erlös aus einer großen Tombola. Manches andere ist in Planung und anderes kommt nach und nach dazu. Ein musikalischer Benefizabend ist für den 1. Advent vorgesehen.

Von verschiedener Seite höre ich, man ist bereit, für die Sache „etwas locker zu machen“. Es ist schön zu erleben, wie das architektonische Konzept der lockeren Beweglichkeit bei so vielen in eine großzügige Bewegung der Herzen führt.

*Pfarrer Kurt Müller*

## Kleine und große Tombola-Gewinne willkommen!

Unter dem Motto „Versöhnungskirche - Verschönerungskirche“ wird der Altarraum des Gotteshauses in der Paracelsusstraße in diesem Sommer eine neue sakrale Gestaltung erhalten. Ein Teil der dafür nötigen Geldmittel soll durch eine Benefiz-Tombola aufgebracht werden, die am **Samstag, 24. September 2011** im Rahmen einer großen Verlosungsfeier über die Bühne gehen wird. Dafür, liebe Leserinnen und Leser des Überblick, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Wir bitten Sie darum, uns in den kommenden Wochen Sachpreise für die Tombola zu stiften. Willkommen sind alle kleinen und großen Gewinne, Lustiges, Kurioses oder Gutscheine, Ess-, Trink- und Lesbares.... Ihrem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt, um eine möglichst bunte Mischung an schönen

und neuen Gewinnen verlosen zu können.

Wer einen Preis stiften möchte, kann ihn ab sofort zu den Gottesdiensten in die Versöhnungskirche mitbringen oder samstags zwischen 11 und 12 Uhr im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Kurt Müller (Telefon: 316 76 33) abgeben. Die Tombola-Lose werden ab Sonntag, 26. Juni, zum Preis von 1 € in der Oberesslinger Gemeinde verkauft. Mehrere Zusagen für Sachpreise haben wir schon erhalten - lassen Sie sich überraschen!

*Pfarrer Kurt Müller*

## Public Viewing mit Stadionwurst

### **Pfarrer Kurts WM-Studio ist während der Frauen-Fussball-WM geöffnet.**

Die Bundesliga macht zwar Pause, doch im Sommer 2011 wird Deutschland keineswegs zur fußballfreien Zone. Wenn am 26. Juni das Eröffnungsspiel der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Berlin angepfiffen wird und die deutschen Gastgeberinnen gegen die Nationalspielerinnen aus Kanada antreten, öffnet Kurt Müller den Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche wieder für das schon traditionelle "Public Viewing". Außer spannenden Spielen im Großformat gibt es wie immer etwas zu Knabbern und zu Trinken. Zur Live-Atmosphäre werden nicht nur die fachkundigen Kommentare der Zuschauer beitragen, sondern auch eine echte Stadionwurst.

Geöffnet ist Pfarrer Kurts WM-Studio zu allen Spielen der deutschen Mannschaft, sowie am Tag des Finales jeweils eine Stunde vor Anpfiff:

- Deutschland - Kanada am Sonntag, 26.06., Anpfiff 18.00 Uhr,
- Deutschland - Nigeria am Donnerstag, 30.06., Anpfiff 20.45 Uhr,
- und Frankreich-Deutschland am Dienstag, 05.07., Anpfiff 20.45 Uhr.

Zieht die deutsche Elf in die nächste Runde ein, kann selbstverständlich bei allen diesen Spielen mitgefiebert werden. Die Viertelfinalspiele finden am Samstag, 09.07. statt, die Halbfinals am Mittwoch, 13.07. Das Spiel um Platz 3 wird am Samstag, 16.07. ausgetragen. Das Finale am Sonntag, 17. 07. (Anpfiff 20.45 Uhr), bei dem die Kickerinnen von Bundestrainerin Silvia Neid hoffentlich dabei sind, wird schon ab nachmittags mit einer großen sommerlichen Hocketse auf dem Platz vor der Versöhnungskirche gefeiert. Also Kinder, Mütter und Väter: Daumen drücken und die deutschen Fähnchen und die Vuvuzelas aus dem Keller holen.

*Isolde Haug-Schönhaar*

## Hermine Köngeter

Am 8. März 2011 verstarb Hermine Köngeter im 88. Lebensjahr, Ehefrau des 1994 verstorbenen Alfred Köngeter, von 1964 -1979 Pfarrer der 1965 neu gebildeten Versöhnungskirchengemeinde. Frau Köngeter war eine allseits geschätzte, lebenswürdige, freundliche und patente Frau; vielseitig interessiert und begabt. Sie war eine

Pfarrfrau alten Schlags, und obwohl von Herkunft Wienerin, war sie schwäbischer als viele andere Pfarrfrauen. Trotz der großen Familie mit sechs Kindern unterstützte sie ihren Mann in seinem Amt wo sie nur konnte. So wuchsen ihr mit der Zeit die Leitung von Frauenkreisen und manch andere Aufgaben, wie Mesnerdienste an Sonntagen und Vertretungen in der Gemeinde, zu.

Die (ehemalige) Versöhnungskirchengemeinde nimmt in Ehrfurcht und großer Dankbarkeit Abschied von ihrer langjährigen Pfarrfrau Hermine Köngeter und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Trauerpredigt von Pfarrerin Kornelia Stysch hatte den Psalm 73, 23-28 zum Inhalt, der auch ihre Glaubenswelt beinhaltet: „Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei deiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an“. Mit dieser Zuversicht nahm die Trauergemeinde am 14. März auf dem Ebershaldenfriedhof Abschied von Frau Hermine Köngeter.

*Egon Schraitle*

## „Horch, die Glocke tönt“

**Samstag, 11. Juni 2011, 18 Uhr in der Johanneskirche:** Kinderchöre, Neue Kantorei, Flötenkreis begrüßen die neue Glocke im Geläut mit einem vielfältigen musikalischen Programm. Im Anschluss an die Sommerserenade gibt es eine Hocketse auf dem Kirchplatz mit Eintopf und kalten Getränken,

das Gemeindefest beginnt bereits am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem Spieleprogramm für Kinder.

## „Guckt mal über’n Tellerrand“

Ein Kindermusical vom Wünschen, Haben und Teilen von Kurt Enssle.

Es singen und spielen die Kinderchöre der Johanneskirche und Oberesslingens mit Erwachsenen und Instrumentalisten unter Leitung von Gabi Riegel.

- Warum knüpfen Kinder in Indien Teppiche, anstelle in die Schule zu gehen?
- Warum sind brasilianische Kinder nach einem Arbeitstag in der Konservenfabrik noch immer zum Singen und Tanzen aufgelegt?
- Was verdient ein Plantagenarbeiter in Costa Rica?
- Was hat das alles mit mir zu tun?
- Wichtige Fragen der Kinder, nicht nur an Herrn Profit & Co und an die Frau Direktorin von ISSUNDNIMM...  
→ Guckt mal über’n Tellerrand

**Samstag, 16. Juli 2011, 17 Uhr in der Johanneskirche**



# (Ober-)esslingen aus japanischer Sicht

**Seit Mitte Februar 2011 lebt die 22jährige Japanerin Shiori Nakagawa in Esslingen bzw. Oberesslingen und arbeitet in der Kindertagesstätte im Gartenstadthaus. Über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in einem anderen Land und in einem fremden Kulturkreis gibt sie in diesem Interview Auskunft.**

*1. Wie gefällt Dir Deutschland, wie gefällt Dir Esslingen?*

Deutschland finde ich ein sehr interessantes Land. Ich erlebe hier sehr viel Natur, vor allem gefällt mir das Leben im Freien. Draußen zu sitzen zum Essen und Trinken. Die Offenheit und Freundlichkeit der Menschen.

*2. Wie ist Deine Arbeit im Gartenstadthaus?*

Mit den Kindern arbeite ich sehr gerne und ich merke, dass sie nicht Angst vor mir haben, wie es umgekehrt in Japan der Fall wäre. In der ersten Zeit mit den Minis konnte ich das Windeln wechseln lernen. Jetzt bin ich bei den größeren Kindern, sie bringen mir die deutsche Sprache bei und wir machen jede Woche einen Ausflug. Meine Arbeitszeit ist von 10 bis 16 Uhr.

*3. Wo warst Du schon - abgesehen von Esslingen und wie hat es Dir dort gefallen?*

Ich war schon in Heidelberg, Freiburg, Freudenstadt, München, Stuttgart, Konstanz, Ba-

den-Baden und Nürnberg. Am besten hat mir Freiburg gefallen. In Freiburg konnte ich viel Freiheit genießen.

*4. Was hat Dich am meisten erstaunt, was gibt es hier, das Du Dir in Japan nicht vorstellen könntest?*

In Deutschland gibt es sehr viele Eiscafes. Das könnte ich mir in Japan nicht vorstellen.

*5. Wie ist das Essen hier im Vergleich zu Japan? Schmeckt es Dir, hast Du Dich daran gewöhnt?*

Der Käse schmeckt sehr gut in Deutschland. Ich habe mich sehr gut an das schwäbische Essen gewöhnt.

*6. Was vermisst Du am meisten?*

Meine Freunde, meinen Hund, meine Heimat und meine Sprache

*7. Wie geht es Deiner Familie in Japan? Sind sie von der Katastrophe im März direkt betroffen? Hast Du große Sorgen um Deine Angehörigen?*



Shiori Nakagawa mit Heidi Lindner, bei der sie zur Zeit wohnt, beim Kelterfest in Strümpfelbach.

Meinen Eltern geht es gut. Sie waren nicht direkt von der Katastrophe betroffen. Ich habe mir natürlich große Sorgen um sie gemacht.

8. *Gibt es Dinge oder Sitten, die Du gerne nach Japan "mitnehmen" würdest?*

Die Vereine (CVJM) würde ich gerne in Japan einführen. Die Gemeinschaft mit Freunden gefällt mir sehr in Deutschland.

9. *Wie sind die Gottesdienste in Japan? Gibt es da große Unterschiede zu uns?*

In Japan muss man immer die Bibel und das Gesangbuch in den Gottesdienst mitbringen. Bei uns gibt es keine Glocken. In Japan gibt es nicht sehr viele Christen aber wir haben keine Probleme mit anderen Religionen.

10. *Was war Dein schönstes Erlebnis hier?*  
Der Aufstieg auf die Türme der Stadtkirche in Esslingen und der weite Blick und der große Himmel.



Ein weiter Blick über Esslingen hinaus.

*Vielen Dank für Deine Antworten!*  
(Die Fragen stellte Bettina Burghardt)

## Konfirmationen 2012

Wer zurzeit die 7. Klasse besucht und 2012 in Oberesslingen konfirmiert werden möchte, kann sich anmelden am **Mittwoch 6. Juli zwischen 18 und 19 Uhr** im Ertinger-Haus (Martinskirche, Gartenstadt und Sirnau) bzw. im Pfarrhaussaal (Versöhnungskirche).



Die Jugendlichen des entsprechenden Alters, die uns bekannt sind, werden Mitte Juni angeschrieben. Wer bis Ende Juni kein Anschreiben bekam und sich konfirmieren lassen möchte, melde sich bitte beim zuständigen Pfarramt.

Da die meisten Jugendlichen schon an Konfi3 beteiligt waren, beginnt für sie der Konfirmandenunterricht nach den Sommerferien am 15. September.

Martinskirche, Gartenstadt und Sirnau werden wieder Konfirmandenunterricht und Konfirmation gemeinsam gestalten. Für sie wird es zwei Konfirmationstermine geben, **6. und 13. Mai 2012 in der Martinskirche.**

Die Konfirmation der **Versöhnungskirche** wird schon am **18. März 2012** gefeiert, da Pfarrer Müller Ende März 2012 in den Ruhestand gehen wird.

# Theodor will´s wissen – Kinderbibeltage in der Martinskirche

Tja, was wollte Theodor Tischbein, der etwas verwirrte Künstler, bei den Kinderbibeltagen in den Osterferien 2011 denn so wissen? Die ca. 50 Kinder und 24 Mitarbeiter wissen es jetzt – und ihr sollt es auch wissen.



Theodor und die Schnecke Tiffany gehörten dazu .....

Theodor wollte wissen, wer die Blumen so schön gemacht hat. Und wer denn die Menschen gemacht hat. Außerdem hat Theodor gelernt mit seiner Angst umzugehen. Die Schnecke Tiffany half dem armen Künstler dabei Antworten zu finden. Am Ende der Kinderbibeltage wussten Theodor und die Kinder Bescheid: Gott hat die tollen Blumen und den Menschen geschaffen aus lauter Liebe und wir brauchen keine Angst haben, denn Jesus ist immer bei uns.

Am Sonntag feierten wir in der Martinskirche zusammen mit der

Kirchengemeinde einen schönen Abschlussgottesdienst mit anschließender Ausstellung der Kunstwerke und Forschungsobjekte und natürlich einer Aufführung der Zirkuskinder. An jedem Tag konnten die Kinder nämlich in drei verschiedenen Aktionsgruppen ihr Wissen im Bereich der Forschung, ihr Können im Bereich der Kunst und ihre Beweglichkeit im Bereich Zirkus erweitern und unter Beweis stellen.

Es waren tolle Kinderbibeltage und an dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön an die vielen helfenden Hände in der Küche – ohne euch hätten wir womöglich trocken Brot und Wasser bekommen;-)!

*Franziska Diehl*



... wie auch das Training für die Zirkusaufführung.

# Zum Mitfreuen und Mittragen

## **Taufen:**

Mika Brucker  
13. März

Emily Schmitt  
am 20. März

Stefan Wagenknecht  
am 3. April

Jana Marie Oberbach  
am 23. April

Vivien Hillary Knappe  
am 23. April

Janosch Bub  
am 23. April

Horst Weiner  
80 Jahre, am 18. März

Erna Luise Polz geb. Färber  
76 Jahre, am 21. März

Doris Burdzik geb. Scholz  
80 Jahre, am 25. März

Margarete Schöllmann geb. Berner  
76 Jahre, am 21. April

Emma Bohn geb. Braun  
91 Jahre, am 27. April

## **Trauungen:**

Franziska Rosa Dieterich geb. Haak  
und Stev Dieterich  
am 19. März

Elvine Eckart geb. Gross  
und Michael Stephan Eckart  
am 30. April

## **Goldene Hochzeit:**

Doris Krack geb. Betz  
und Eberhard Krack  
am 25. März

## **Bestattungen:**

Rudolf Karg  
81 Jahre, am 9. März

Walter Heel  
76 Jahre, am 17. März

## Aus St. Albertus Magnus



**Donnerstag, 2. Juni, 10.30 Uhr:**  
Öschprozession in Sirnau (Vom Hofgut  
Bräuninger gehen wir in vier Stationen  
zur St. Michaelskapelle Sirnau.)

**Sonntag, 5. Juni, 19.00 Uhr:**  
Orgelkonzert in St. Albertus,  
Solist: Andrew Dewart, Paris

**Freitag, 1. Juli bis**

**Sonntag, 10. Juli:**  
Ausstellung über Mutter Theresa  
in der St. Albertuskirche

**Sonntag, 24. Juli, 19.00 Uhr**  
Orgelkonzert in St. Albertus,  
Solist: Peter Kranefoed, Winnenden.

# Gottesdienste im Juni

Datum	Gartenstadthaus	Martinskirche
02.06. Himmelfahrt	10 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller)	
05.06.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Dr. Rommel) anschl. Kirchenkaffee
12.06. Pfingsten	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mit Posaunenchor (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Evangelische Messe (Pfr. Dr. Bauer)
13.06. Pfingstmontag	10:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller, Pastoralreferent Schindera)	
19.06.	9 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Dr. H. Elsässer)
26.06.	*****	11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)
03.07.	9 Uhr Frührstücksgottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Verabschiedung von Frau Höger (Pfr. Dr. Bauer)
10.07.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer) anschl. Kirchenkaffee
17.07.	10 Uhr Gottesdienst mit der Neuen Kantorei (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Bauer)
24.07.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)

# und Juli 2011

Sirnau	Versöhnungskirche	Datum
Einladung zur Öschprozession 9 Uhr im Sirnauer Hof	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	02.06. Himmelfahrt
9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	05.06.
9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	12.06. Pfingsten
10:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller, Pastoralreferent Schindera)		13.06. Pfingstmontag
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	19.06.
10 Uhr ökum. Gottesdienst auf dem Festgelände Sirnau (Pfrin. Remppis, Pastoralref. Schindera)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	26.06.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Hollatz / Hug)	03.07.
10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	11 Uhr Sonntagmorgen mit Mittagessen (Pfr. Müller)	10.07.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	17.07.
9 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Frau Horny (Pfr. Müller)	24.07.

# Weitere Gottesdienste und Andachten

## **Kindergottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren:**

- sonntags 10 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche
- sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
- Sonntag, 5. Juni und 10. Juli, 10 Uhr in der Sirnauer Kirche

Während der Ferien ist keine Kinderkirche



## **Morgenandacht mit Brezelfrühstück**

- Dienstag, 7. Juni und Dienstag 5. Juli 2011, 9 Uhr  
im Evangelischen Gartenstadthaus mit Pfarrerin Remppis

## **Schülergottesdienste:**

- Montag, 25. Juli, 8:00 Uhr in der Martinskirche (für Herderschule)
- Montag, 25. Juli, 10:45 Uhr in der Versöhnungskirche (für Silcherschule)
- Dienstag, 26. Juli, 7:45 Uhr in der Martinskirche (für THG)
- Mittwoch, 27. Juli, 7:50 Uhr in der Martinskirche (für RSO)

## **Biblische Besinnung**

Jeweils sonntags um 14 Uhr im Ertinger- Haus bei der Martinskirche:

- 5. Juni (Joh.10,1-30, 1Kor.12,12-31, Eph 2,19-22, 1Petr.5,1-4)
- 19. Juni (2.Tim 2, 1-13)
- 3. Juli (2.Tim 3,1-3)
- 17. Juli (2.Tim 4)

## **Tauferinnerung**

In Oberesslingen stehen am Sonntag, 31. Juli 2011, alle Gottesdienste im Zeichen der Tauferinnerung. Uhrzeiten und Orte entnehmen Sie bitte der Presse bzw. der nächsten Überblick-Ausgabe, die Sie rechtzeitig in den Händen haben sollten.

# Veranstaltungen der Gruppen

<b>Spielgruppen und Jungscharen</b>			
Spielgruppe	16:00 Uhr	VK	montags
Spielgruppe	9:30 Uhr	EH	dienstags
Spielgruppe	9:30 Uhr	GA	mittwochs
Spielkreis	10:00 Uhr	SI	mittwochs
Bubenjungschar „Muskelkater“	18:00 Uhr	EH	donnerstags
Mädchenjungschar „Sternchen“	17:30 Uhr	LÄ	freitags
Mädchen- und Bubenjungschar	17:00 Uhr	SI	Mittwoch, 25. Mai Startnachmittag im Gemeindehaus in Sirnau
<b>Gesprächskreise für Erwachsene</b>			
Bibelgesprächskreis	15:00 Uhr	LÄ	1 x monatlich donnerstags, Kontakt: Doris Knieriemen, Tel. 31 12 45
Bibeltee	17:30 Uhr	VK	Jeden vierten Montag im Monat
Frauenkreis	19:30 Uhr	EH	Mittwoch, 01.06. Bibelarbeit mit Pfarrer Müller
	19:30 Uhr	EH	Mittwoch, 15.06. Wir erfreuen uns an unseren Lieblingsgedichten
	19:30 Uhr	EH	Mittwoch, 06.07. Spieleabend – Anregungen für lange Sommerabende mit Heide Böhmerle
	19:30 Uhr	EH	Mittwoch, 20.07. Ausflug zum „Max- Eyth-See“ (Treffpunkt Martinskirche, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)
Gesprächskreis für Frauen	20:15 Uhr	VK	Mittwoch, 08.06. und 13.07.
Gesprächskreis für Männer	20:00 Uhr	VK	Donnerstag, 30.06. und 14.07.
Offener Abend	19:00 Uhr	LÄ	Dienstag, 07.06. „Der Mensch Gottes“ Dienstag, 05.07. „Die Lehre vom Men- schen“

## Angebote für Erwachsene und Familien

Alleinerziehenden- frühstück	11:00 Uhr	EH	Sonntag, 05.06. und 10.07. Anmeldung jeweils bis Freitag, 12.00 Uhr unter Tel.: 88246594
Asylcafé	20:00 Uhr		2 x pro Monat montags, Kontakt: Stefanie Eichler, Tel. 316 94 62
Bastelkreis	19:30 Uhr	VK	montags
Bastelkreis	9:00 Uhr	GA	Donnerstag 30.06., 28.07. Kontakt: Fr. Böhmerle, Tel. 31 19 53
Besuchsdiensttreffen	15:00 Uhr	EH	Donnerstag, 28.07.
Café Regenbogen für Alleinerziehende	14:30 Uhr	GA	Sonntag, 17.07.
Café Lerche	14:30 Uhr	LÄ	Dienstag, 28.06., 12.07., 26.07.
Deutschkurs für Frauen	9:00 Uhr	LÄ	montags, mittwochs, donnerstags
Deutschkurs für Frau- en aller Nationen	9:00 Uhr	GA	montags und freitags
Diakonische Besuchsgruppe			Informationen bei Gertraud Fohrer, Tel. 310 99 29
Kirchengemeinderats- sitzungen	19:30 Uhr	SI EH	Dienstag, 28.06. Donnerstag, 21.07.
Malkreis	9:00 Uhr	EH	donnerstags
Ökumenischer Familienkreis			Information bei Familie Janssen, Tel. 316 45 44
Sonntagscafé	14:00 Uhr	SI	Sonntag, 05.06., 03.07. von 14-17 Uhr
Spieleabend für Erwachsene	19:00 Uhr	GA	Freitag, 10.06. und 15.07.
Strick- und Schwätz- treff für Frauen aus aller Welt	16:00 Uhr	GA	Donnerstag, 09.06., 07.07., 21.07. Auch ohne Strickzeug ist jede Frau willkommen
Treffpunkt Sirnau	19:00 Uhr	SI	Freitag, 08.07.: Wir basteln Mosaik-Windlichter mit Petra Tiebes

## Angebote für Senioren

Demenzgruppe	14:00 Uhr	EH	Mittwoch, 01.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.
Fit ab 60	15:00 Uhr	LÄ	Donnerstag, 16.06. Bernd Ziegler berichtet über das von seinem Bruder gegründete HIV/Aids - Projekt in Maua (Kenia)
	15:00 Uhr	LÄ	Donnerstag, 21.07. Kaffeetrinken auf der Terrasse des Best-Western-Hotels in Esslingen. Treffpunkt 15 Uhr LÄ-Gemeindehaus.
Fit ins hohe Alter	14:30 Uhr	EH	donnerstags (Helga Dräger)
Frauengymnastik	9:00 Uhr	EH	mittwochs (Monika Hochholdingner)
Frauengymnastik	10.00 Uhr	EH	mittwochs (Helga Kreissl)
Frauengymnastik	14:00 Uhr	GA	dienstags (Susanne Söller-Hill)
Frauengymnastik	10:00 Uhr	SI	dienstags (Susanne Söller-Hill )
Frauentreff	15:00 Uhr	GA	Donnerstag, 30.06. und 28.07.
Gemeindenach- mittag für Ältere	15:00 Uhr	GA	Montag, 06.06.: Bilder aus Chile – Liselotte Koerner berichtet
	15:00 Uhr	GA	Montag, 11.07.: „Sibylla von Anhalt – fast vergessene Fürstin von Württemberg“ (Iris Trost)
Gemeindenach- mittag Sirnau	15:00 Uhr	SI	Donnerstag, 16.06.: Sketche und Gedichte in schwäbischer Mundart, mit Marie Hohl und anderen, musikalisch umrahmt von Lotte Blum
	15:00 Uhr	SI	Donnerstag, 21.07.: „Umgang mit demenzkranken Menschen“ mit Andreas Kenner
Mittagstisch	12:00 Uhr	EH	Mittwoch, 08.06., 22.06., 06.07., 20.07. Anmeldung Tel. 310 99 29

Senioren- nachmittag	9:30 Uhr	VK	Donnerstag, 09.06. Senioren Ausflug zum Hesselberg
	13.57 Uhr		Dienstag, 21.06.: Abfahrt Steinhalde, Wanderung durch Gärten und Felder von Ruit zum Scharnhäuser Park und Einkehr in der „Alten Wache“
Senioren- spaziergang	13.15 Uhr		Dienstag, 19.07.: Treffpunkt Martinskir- che, zu Fuß zum Bahnhof Oberesslingen (Süd). Busfahrt nach Deizisau zur Wanderung mit Einkehr.
Seniorentanz	14:30 Uhr	EH	Mittwoch, 08.06., 22.06., 06.07. und 20.07., ab 15.30 Uhr Tanzen im Sitzen

### Musikalische Angebote

Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	16:15 Uhr	EH	mittwochs
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	15:45 Uhr		donnerstags in der „Bunte Stube“ im Kindergarten Birkenweg 3
Kinderchor ab 3. Klasse	17:00 Uhr	VK	donnerstags
Neue Kantorei	20:00 Uhr	VK	mittwochs
Posaunenchor	20:00 Uhr	EH	freitags
Singende Runde	20:00 Uhr	LÄ	montags

EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche

GA = Evangelisches Gartenstadthaus Pfofenackerweg 23

LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27

SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20

VK = Pfarrhausaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32

SA = St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40

# Ein Fest für's Ertinger-Haus – und für uns!

Wir feiern mit der ganzen Gemeinde und hoffentlich recht vielen Gästen  
am **Samstag, 9. Juli 2011 ab 16.00 Uhr rund um die Martinskirche.**

Musik ist dabei Trumpf! Musik ganz unterschiedlicher Art – wie sie von Künstlern und Vereinen im Gemeindezentrum regelmäßig geprobt wird. Wir freuen uns auf den Oberesslinger Chor, den Musikverein Oberesslingen-Zell, den Posauenchor, Ex-Vocal und Schüler der Gesangsschule Nauber.



Unser Fest soll mit seinem Erlös dazu beitragen, dass wir die dringend notwendige Renovierung des Ertinger-Hauses in Angriff nehmen können. So ist es gleichzeitig eine Benefiz-Veranstaltung, der Esslinger Oberbürgermeister, Dr. Jürgen Zieger, will uns dabei unterstützen und hat dankenswerterweise die Schirmherrschaft übernommen. Er wird mit einer Ansprache unser Fest eröffnen. In den Pausen können Sie Ihren Hunger und Durst mit Erlesenem stillen. Der Erlös aus dem Verkauf ist auch für unser Gemeindehaus bestimmt. **Herzliche Einladung!**



Das Ertinger-Haus, erbaut 1979.

Wenn Sie nicht nur mit uns feiern wollen, sondern sich auch vorstellen können, uns beim Aufbau am Freitagnachmittag, 8. Juli ab 16.00 Uhr zu unterstützen, so melden Sie uns bitte Ihre tätige Mithilfe baldmöglichst im Gemeindebüro in der Keplerstraße 41, Telefon: 0711/31 23 60.

# Frühstück aus einer anderen Welt

## Die Kinderkirch-Kinder der Versöhnungskirche spenden für das Ausbildungsprojekt Soltec des Deutsch-Madegassischen Vereins

Das Frühstücksbuffet, das im Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche aufgebaut ist, würde jedem Hotel Ehre machen. Gläser mit selbstgemachter Marmelade, verschiedene Sorten Müsli und Corn Flakes, leckerer Käse und eine ganze Schüssel Saitenwürstchen sind da aufgebaut. Außerdem gibt es Fruchtzweige, frische Butter und kerniges Brot, dazu Milch und Kakao.

Die elf Kinder, die an diesem Sonntagmorgen zum Kinderkirchfrühstück gekommen sind, müssen sich noch etwas gedulden. Bevor sie sich auf das üppige Buffet stürzen dürfen, servieren

ihnen Dorothee Schäfer und ihr Mann Klaus Meyer ein typisches Frühstück aus einer anderen Welt: Aus Madagaskar. Die exotische Insel weit im Süden vor der Küste Ostafrikas ist den Kids aus den gleichnamigen Zeichentrickfilmen bestens bekannt. Dass es dort eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt gibt, wissen die meisten dank der Abenteuer von Lemurenkönig Julian und Co. ebenfalls. Und auf dem Globus finden sie Madagaskar problemlos. Doch wie sieht ein madegassisches Frühstück aus?

Vor jedem Kind steht ein Teller mit einem Löffel Reis. Nur Reis. Nur ein Löffel. In der Runde gibt es ungläubige Blicke und lange Gesichter: "Ist das alles?" Dorothee Schäfer nickt: "Das ist typisch. Die meisten Menschen können

sich nur ein bisschen Reis und vielleicht ein paar Früchte zum Frühstück leisten." Mittags und abends, berichtet sie, sieht der Speisezettel übrigens ähnlich dürftig aus.

Der sechsjährige Basti findet als erster die Sprache wieder: "Ich mag keinen Reis." Alle werfen sehnsuchtsvolle Blicke auf die



Gespannt verfolgen die Kinder die Computerpräsentation von Dorothee Schäfer über das Ausbildungsprojekt des Deutsch-Madegassischen Vereins

Saitenwürstchen. Trockene Reiskörner zum Frühstück sind eindeutig nicht nach dem Geschmack der Oberesslinger Kinderschar. Gut, dass dem Sturm auf das Buffet endlich nichts mehr im Wege steht.

Doch das Kinderkirch-Team der Versöhnungskirche hat mit dem Reisteller ins Schwarze getroffen. Heide Bechtel, Annette Schiemer, Elke Schaeberle und Hartmut Bechtel haben ihren Schützlingen einfach, aber wirkungsvoll vor Augen geführt, was es heißt, in einem der ärmsten Länder der Welt zu leben. Und dass es dringend nötig ist, das Ausbildungsprojekt Soltec des Deutsch-Madegassischen Vereins zu unterstützen. Dafür nämlich ist das Opfer der Kinderkirche noch bis zum Sommer bestimmt.

Dorothee Schäfer, die Vereinsvorsitzende, hat eine Landkarte und eine Computerpräsentation mitgebracht, um die Lehrlingswerkstatt in der Nähe der madagassischen Hauptstadt Antananrivo vorzustellen. 160 Jugendliche absolvieren dort eine zweijährige Ausbildung in den Bereichen Metallverarbeitung, Holzbearbeitung, Automechanik Hauswirtschaft und Gastronomie sowie Nähen und Sticken. "Die Menschen sind so arm, daß sie für die Ausbildung ihrer Kinder nichts bezahlen können," erklärt sie. Nach dem Schulbesuch stehen die Jugendlichen deshalb vor dem Nichts und schlagen



Die Begeisterung über das typisch madegassische Frühstück hält sich bei den Kindern der Versöhnungskirche in Grenzen. Das üppige deutsche Frühstücksbuffet mit Müsli und Saitenwürstchen ist eher nach ihrem Geschmack .

sich mehr schlecht als recht durchs Leben. Wer Glück hat, und einen der Ausbildungsplätze bei Soltec bekommt, kann sich eine Zukunft aufbauen und auf eigenen Beinen stehen, Deshalb sind die Lehrstellen auch heiß begehrt.

Das Kinderkirch-Frühstück beginnt immer mit dem Tisch-Rap:

*„Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt, hab Dank, lieber Gott, dass es mir gut schmeckt. Amen.“*

Dass es der 1.500 Kilometer langen und 1500 Kilometer breiten Insel Madagaskar mit ihren rund 20 Millionen Einwohnern so gut wie keine Infrastruktur vorhanden ist, hätten die Oberesslinger Kinder nicht erwartet. Dass es keine Schulen gibt, damit könnten sie leben. Aber kein Spielwarengeschäft, keinen Supermarkt an der Ecke, keine Eisen-

bahn, kaum Autos, nur wenige und schlechte Straßen, kaum Tankstellen? Dann vielleicht doch lieber in Deutschland die Schulbank drücken.

“Madagaskar könnte ein wunderschönes Reiseland sein, doch es gibt nur wenige Hotels und es ist nur unzureichend erschlossen,“ erzählt Dorothee Schäfer weiter. Sie und ihr Mann Klaus Meyer, der als Notar über die Finanzen des Deutsch-Madegassischen Vereins wacht, werden die Insel in diesem Sommer bereits zum sechsten Mal besuchen. Und sie werden sich selbst überzeugen, dass die Spendengelder aus Deutschland gut angelegt sind. Zwischen 5.000 und 6.000 Euro im Monat braucht der Verein, um seine Lehrlingsausbildung am Laufen zu halten. Dorothee Schäfer ist zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft gelingen wird: “Mit ganz viel Gottvertrauen und der Hilfe von ganz vielen Menschen entwickelt sich das Projekt seit 20 Jahren immer weiter.“ Auch die Kinder der Versöhnungskirche tragen dazu bei. Noch vor den Sommerferien wollen sie ausprobieren, wie es sich auf einem von den Lehrlingen gebauten Solarkocher mit der Energie der Sonne kochen lässt. Und dann schauen sie sich alle gemeinsam in der Kinderkirche noch einmal den Film Madagaskar an.

*Isolde Haug-Schönhaar*

Der Deutsch-Madegassische Verein Esslingen e.V. hat das Spendenkonto 686 929 bei der Kreissparkasse Esslingen (BLZ 611 500 20).

## Esslinger Beitrag 2011

Wie in den letzten Jahren wird Ihnen im Juli wieder ein Schreiben der Evang. Gesamtkirchengemeinde zugehen, in dem wir Sie um finanzielle Unterstützung bitten. Mit diesem Brief wenden wir uns an alle Gemeindeglieder, die vielfältigen Aufgaben der Gesamtkirchengemeinde zu unterstützen.

Neben den allgemeinen Aufgaben haben Sie auch die Möglichkeit, sich konkret für zwei weitere Aufgabenbereiche zu entscheiden: den Umbau des ehemaligen Pfarrhauses Oberesslingen in ein Hospizhaus oder die Restaurierung der historischen Orgel in der Franziskanerkirche.

Der Esslinger Beitrag ist eine freiwillige Spende, die gezielt einem der oben angebotenen Projekte zu Gute kommt. Sie kann in Ihrer Einkommensteuererklärung abgesetzt werden. Ab einer Spende von 50,- € schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Für Rückfragen steht Ihnen der Kirchenpfleger der Gesamtkirchengemeinde Esslingen, Hans-Jochen Berger, unter der Telefonnummer 0711 / 39 69 73 10 zur Verfügung.

Weitere aktuelle Informationen zu den Aktivitäten der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen finden Sie auch im Internet unter [www.ev-kirche-esslingen.de](http://www.ev-kirche-esslingen.de)

## „Konfi 3“ – Elternabend

Zum 9. Mal laden wir dieses Jahr in Oberesslingen zum „Konfi 3“ – Unterricht ein. Kinder, die gerade in die 2. Klasse gehen sind herzlich dazu eingeladen. Ein Elternabend dazu findet am **Montag, 6. Juni 2011, 20 Uhr** (nicht wie in der letzten Ausgabe des Überblicks notiert, am 30. Mai) im Ertinger-Haus bei der Martinskirche statt.



## Forum Gartenstadthaus

Am **Dienstag, 5. Juli 2011, 20 Uhr** sind alle ganz herzlich ins Evangelische Gartenstadthaus eingeladen, die mit überlegen möchten, welche Möglichkeiten und Chancen uns dieses Haus bietet, was schon gut gelungen ist, was weniger, und welche Ideen noch auf eine Umsetzung warten.



In dieses „Forum Gartenstadthaus“ gehen zum einen der bisherige Parochieausschuss Gartenstadt - Sirnau und die Interessengruppe Gartenstadt, die sich nach einem Workshop am 17. November 2009 gegründet hatte, auf. Wir freuen uns dazu auf viele weitere interessierte Gemeindeglieder.



## Einzug Jesu in Jerusalem

Einen lebendigen Familiengottesdienst feierten wir mit der Kita im Gartenstadthaus am Palmsonntag 17. April – das zeigen die Bilder rechts. Die Kinder spielten den Einzug Jesu in Jerusalem, als Gemeinde waren wir in die jubelnde Menge mit einbezogen.



# Familiengottesdienst in Sirnau



Die Erschaffung der Welt – gezeigt von Kindergartenkindern aus Sirnau.

Am 3. April, einem strahlenden Sonntagmorgen, trafen wir uns mit den Kindern des Kindergartens um unseren Familiengottesdienst zum Thema „Schöpfung“ zu feiern.

Zu Beginn des Gottesdienstes standen in der Mitte der Kirche zwei kleine Tische, die ganz leer waren. Nach dem Lied „Der Gottesdienst soll fröhlich sein“ begannen wir mit unserer Geschichte von der Erschaffung der Welt.

Nach und nach sollte sich unser leerer Tisch füllen: Eine Kerze brachte Licht in

die Welt, braune, grüne und blaue Tücher bildeten Land und Wasser. Dann hängten die Kinder die Wolken, die Sonne, den Mond und die Sterne auf. Die Vögel und Landtiere kamen dazu. Jedes Kind stellte Tiere aus Holz, gemalte Vögel und kleine Gänseblümchen dazu. Die Welt wurde immer bunter und schöner, bis zum Schluss noch die Menschen hinzu kamen.

Und Gott sah, es war alles sehr gut!

Mit einer kurzen Andacht und Fürbitten der Familien ging es weiter zum letzten Lied der Kindergartenkinder, das von bunten, selbst gemalten Bildern begleitet wurde.

Nach dem Ende des Gottesdienstes wurde jeder Besucher mit einem kleinen Geschenk verabschiedet, eine kleine Tüte mit Sonnenblumensamen als Symbol für Wachsen und Gedeihen!

*Iris Hartmann*



Eine hoffentlich wachsende und gedeihende Erinnerung an diesen Familiengottesdienst: Samen von Sonnenblumen.

# Diakonin Speidel lädt ein

## Feste feiern nach Trennung und Scheidung

**Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Konfirmation, Ostern, Weihnachten u.a.**

Feste bereichern unser Leben, bringen Glanz in den Alltag und binden uns ein in die Zeitläufe des Lebens. Nach Trennung und Scheidung kann es sein, dass die Vorfreude getrübt ist. Unsicherheit und Spannungen können die Vorbereitungen belasten. Das betrifft nicht nur allein Erziehende, sondern auch Großeltern oder andere Verwandte.

Wir laden Sie ein, gemeinsam Lösungen und Ideen zu entwickeln, damit das Fest in guter Erinnerung bleibt.

**Samstag, 23. Juli 2011 14 bis 17 Uhr**

Stadtbücherei Wernau, Bahnhofplatz 5, erreichbar mit S-Bahnlinie 1

Den Nachmittag organisieren Anne Burkhardt, Kreisdiakonieverband Esslingen, Cornelia von Schroeders, Ökumenischer Verein für Soziale Aufgaben in Wernau e.V. und Sabine Speidel, Diakonin im Evang. Kirchenbezirk Esslingen.

Kinderbetreuung wird angeboten (bitte bei der Anmeldung Alter und Geschlecht der Kinder angeben). Kostenbeitrag: 3€ (inklusive Kaffee und Gebäck).

Anmeldung bei der Diak. Bezirksstelle Esslingen Tel.: 0711/ 342157-0

## Gemeinsam kreativ sein!

**Ein Angebot für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder zum gemeinsamen kreativen Handwerken**

Am **Freitag, 29. Juli 2011** können alleinerziehende Mütter und ihre Kinder auf dem Zollberg wieder kreativ werden. Von **15 bis 17.30 Uhr** wird mit Holz gearbeitet, es wird gebohrt, geschraubt, geschnitzt und genagelt. Dabei entstehen z.B. Bilderrahmen, Solitaire-Spiele, Masken oder eigene kreative Ideen werden verwirklicht.

Getränke und Verpflegung für den abschließenden Grillabend müssen selbst mitgebracht werden.

Die Veranstaltung wird getragen und finanziert von der Kirchengemeinde Oberesslingen und dem Verein Bürger für Berber.

Anmeldung, nähere Informationen und Wegbeschreibung bei Diakonin Sabine Speidel Tel.: 88 24 65 94 oder [sabine.speidel@diakonat-esslingen.de](mailto:sabine.speidel@diakonat-esslingen.de) Anmeldeschluss ist Samstag, 28. Juli.



# Wichtige Adressen und Telefonnummern

<b>Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen</b>		
<b>Pfarrämter:</b> <b>Gartenstadt-Sirnau</b>	<b>Martinskirche</b>	<b>Versöhnungskirche</b>
Pfarrerin Margret Remppis Pfostenackerweg 21 Tel. 31 23 17 Fax 310 50 13 e-mail: pfarramt.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Pfarrer Dr. Jörg Bauer Keplerstraße 41 Tel. 31 23 60 Fax 318 09 67 e-mail: pfarramt.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Pfarrer Kurt Müller Paracelsusstraße 32 Tel. 316 76 33 Fax 806 44 94 e-mail: pfarramt.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
<b>Gemeindebüros:</b>		
Gudrun Aschenbrenner Mi 8:00 bis 9:00 Uhr  e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Gudrun Aschenbrenner Mo, Do 9:30 bis 12:30 Uhr Mi 12:30 bis 15:00 Uhr  Ursula Brunner Mi 12:30 bis 17.00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Ursula Brunner Di, Fr 8:30 bis 10:00 Uhr  e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
<b>Vorsitzende des Kirchengemeinderats:</b> Helga Baumann                      Tel. 31 19 04                      e-mail: wolfsbaum@t-online.de		
<b>Mesnerinnen und Hausmeisterinnen:</b>		
Dagmar Neubauer (Mesnerin Sirnau) Tel. 31 77 94  Irma Popa (Hausmeisterin Gartenstadthaus) Tel. 0162-38 89 659  Sabine Schönfeld (Mesnerin Gartenstadthaus) Tel. 882 40 300	Dorothee Höger (Mesnerin Martinskirche) Tel. 31 18 28  Irma Popa (Hausmeisterin Ertinger-Haus) Tel. 0162-38 89 659  Anke Maart (Hausmeisterin Lerchenäcker) Tel. 31 14 95	Margot Horny (Mesnerin Versöhnungskirche) Tel. 31 15 01
<b>Kirchenpflegerin:</b>	Andrea Wurstner , Tel. 31 16 69	
<b>Bankverbindung:</b>	KSK Esslingen, BLZ 611 500 20, Kto. Nr. 922 061	

# Wichtige Adressen und Telefonnummern

## **Kindergärten:**

Gartenstadt - Pfostenackerweg 23

Leitung: Roswitha Militzer,

Tel.: 1622 144-0

e-mail: [kita.gartenstadthaus@dirank.de](mailto:kita.gartenstadthaus@dirank.de)

Projektleitung: Renate Fischer-Espey

Tel. 16 22 144-9

e-mail: [fischer.espey@t-online.de](mailto:fischer.espey@t-online.de)

Sirnau - Finkenweg 18:

Leitung: Iris Hartmann

Tel. 31 11 33

e-mail: [ev.kiga-sirnau@gmx.de](mailto:ev.kiga-sirnau@gmx.de)

Lerchenäcker - Dresdener Straße 27:

Leitung: Katrin Weißinger,

Tel. 31 39 97

e-mail: [kiga.dresdenerstr@gmx.de](mailto:kiga.dresdenerstr@gmx.de)

## **Kantorin**

Gabi Riegel

Tel.: 80 64 495 (vormittags)

oder Tel.: 316 09 76

e-mail: [gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de](mailto:gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de)

## **Posaunenchor Oberesslingen**

Leitung Günter Lampart

Tel. 36 64 24

e-mail: [guenter.lampart@web.de](mailto:guenter.lampart@web.de)

## **Diakonin**

Sabine Speidel

Tel. 88 24 65 94

e-mail: [sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de](mailto:sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de)

## **Evang. Krankenpflegeverein**

Weiherstraße 35/1

Verwaltung Gertraud Fohrer

Tel. 310 99 29,

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

e-mail: [Krankenpflegeverein-oe@t-online.de](mailto:Krankenpflegeverein-oe@t-online.de)

## **Außenstelle der Diakonie- und Sozialstation Esslingen**

Weiherstraße 35/1

Pflegeteam und Stationsleitung:

Annegret Wenn Tel. 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung

Ulrike Locher, Tel. 39 69 88 24/ 25

Hausnotruf (HuPS 24) Tel.: 3457226

## **Hospizdienst**

Tel. 931 97 97 von 9 bis 11 Uhr ,  
sowie über Anrufbeantworter

## **Beratungsdienst der Esslinger Initiative zur Patientenverfügung**

Friedrich Strähle, Tel. 31 81 36

## **Psychologische Beratungsstelle des Evangelischen Kirchenbezirks**

Ehe-, Familien-, Erziehungs-, und  
Lebensberatung, Schwangerschafts-  
konfliktberatung, Beratungsstelle für  
Essstörungen, Berliner Straße 27,  
73728 Esslingen, Tel.: 342 157-100

## **Impressum:**

Herausgeber: Evangelische  
Kirchengemeinde Oberesslingen.

Verantwortliches Redaktionsteam:

Helga Baumann (Tel. 31 19 04),

Bettina Burghardt (Tel. 316 12 57)

Isolde Haug-Schönhaar (Tel. 3161978)

Klaus Niethammer (Tel. 316 02 68)

Hansjörg Ströhle (Tel. 329 02 67)

**[redaktion.ueberblick@t-online.de](mailto:redaktion.ueberblick@t-online.de)**

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
August / September 2011 : 5. Juli 2011

# Pfingsten - Fest des Heiligen Geistes

Mit welchem Symbol stellen die Christen den Heiligen Geist dar?  
Verbinde die Punkte!

